Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 4.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 22. September 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. No. 85 Ost Pratt Straße. 24f

Verlangt wird ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen in der Office ds. Blts. K19 25

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß kochen können; braucht nicht zu waschen und erhält guten Lohn. Nachzufragen bei D. Schwarz, 528 Süd Meridian Straße. 24f

Verlangt ein Schuhmacher bei Chr. Lehr, 370 Virginia Avenue. 24f

Verlangt: Ein gutes zuverlässiges Mädchen zur Aufsicht von zwei Kindern. Keine Hausarbeit. Nachzufragen No. 103 Nord Meridian Straße, nach 6 Uhr Abends. 24f

Verlangt wird ein starker Junge im Alter von 16—18 Jahren, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Einer der bereits etwas von Geschäfte versteht wird vorgezogen. Nachzufragen in der Offices dieses Blattes. 23f

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Wirthschaft mit guter Kundschaft. Nachzufragen in der Office ds. Blattes, zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. S22 2w

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:

Michael F. Shields,

Wahl: 11. Oktober 1887.

Verschiedenes.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 424 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Zu verleihen:

Gegen gute Sicherheit ein Kapital von $400, und Ditto von $300.

Herm. Sieboldt, Sekretär.

No. 113½ Ost Washington Straße.

Deutschen Vereinen!

welche beabsichtigen einen Ausflug aufs Land oder ein

Pic-Nic!

zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß wir eine große Auswahl von

Hellen leichten Hüten

auf Lager haben, welche wir zu äußerst niedrigen Preisen offeriren.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Election Notice.

Notice is hereby given that on Thursday, October 6th, 1887, at 8 P.M three trustees of the Butchers Association of Marion Co, Ind, will be elected for the term of one year at the usual place of meeting.

Fritz Hergt, Pres.

J. W. Wœrner, Sec'y.

Schwoba Kirwe,

— veranstaltet vom —

Schwaben Unterstuetz. Verein

— in der —

neueingerichteten

Mozart - Halle!

— am —

Montag, 26. Sept'br '87

Eintritt: Herr und Dame . . 50 Cents.

Jede weitere Dame 25 Cents.

Zur Aufführung kommt:

Die Schatzgräber auf dem Teufelsberg!

Tickets sind zu haben bei den Herren: Jacob Boß, Mozart-Halle, John Bühler, Delaware und McCarty Str., Heß & Heffert, Noble und Market Str, Michael Hoffmann, Süd Meridian Str. und bei dem Comite: Christ. Renner, Charles Fischer, John Hochstraßer, Georg Bühler und David Dreyler.

Mantles, Grates und Ziegel-Heerde.

Große Auswahl, niedrige Preise.

Für Naturgas eingerichtet wenn gewünscht.

„Quick Meal" Gasolin Oefen.

"HAPPY THOUGHT" RANGES.

Wir verkaufen Ranges (Kochöfen) billiger als irgend ein Haus in der Stadt.

Kochöfen, Base Burners und Heizöfen aller Sorten

Es bezahlt sich, bei uns vorzusprechen, ehe Sie kaufen.

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, 22. Sept. Kälteres, regnerisches Wetter.

Soll jedenfalls Stimmung machen.

Chicago, 22. Sept. Polizisten fanden heute in der Nähe der Straßencarställe eine 10 Zoll lange Bombe an welcher ein Uhrwerk angebracht war.

Michael Davitt.

London, 22 Sept. Michael Davitt hat sich heute nach New York eingeschifft. Er sagt sein Aufenthalt werde kurz sein, der Zweck desselben sei privater Natur

Drahtnachrichten.

Oelbehälter in Feuer.

Toledo, O., 21. Sept. Der kleine Ort Cygnet war heute Morgen der Schauplatz großer Aufregung. Der Parker Brunnen No. 1 war in Brand gerathen und das brennende Oel wurde durch den Wind überall hin verbreitet. Bald standen auch Brunnen No. 2 und mehrere große Oelbehälter in Brand. Eine Explosion erfolgte und die brennende Oelmasse schoß hunderte von Fuß in die Luft empor. Alle Verbindung mit den Oelfeldern ist zur Zeit durch die Flammen abgeschnitten und man weiß noch nicht, ob Personen dabei verunglückten. Der angerichtete Schaden soll sich auf mehrere hunderttausend Dollars belaufen.

Eisenbahnunfall.

Kansas City, 21. Sept. Nahe Guthrin an der Süd-Kansas Eisenbahn erfolgte heute ein Zusammenstoß zwischen einer Lokomotive und einem Arbeitszuge. Beide bewegten sich mit voller Geschwindigkeit. Zehn Personen wurden getödtet und mehrere schwer verwundet.

Verleumdungsprozeß.

Pittsburg, 21. Sept. Pastor H. A. Körner von der deutschen St. Paul Gemeinde in Allegheny strengte heute einen Verleumdungsprozeß gegen Pastor Bernhard Pick an. Er verlangt $5000 Schadenersatz. Wie Pastor Körner angiebt, wurde die Klage dadurch veranlaßt, daß Pick ihn öffentlich einen Dieb genannt und außerdem unter den Mitgliedern seiner Gemeinde seit längerer Zeit Papiere herumgezeigt habe, welche darthun sollten, daß er (Körner) in Schulden sei. Pick bestreitet diese Angaben.

Die verurtheilten Anarchisten.

Chicago, 21. Sept. Das Circular der „Föderation der Gewerk-Vereine" zu Gunsten der verurtheilten Anarchisten und an die Arbeiter der Ver. Staaten von Nord Amerika gerichtet, wird augenblicklich in der Stadt verbreitet. Capitän Bonfield und Richter Gary werden in demselben nicht mit Glacehandschuhen angefaßt. Polizeikapitän O'Donnell telephonirte heute Nachmittag über die ganze Stadt, alle Personen zu verhaften, welche bei Verbreitung des Schriftstücks angetroffen werden sollten. (Also ein Ausnahmegesetz wie in einer Monarchie.)

Die Petition an den Gouverneur zählte gestern bereits über 8000 Unterschriften.

A. R. Parsons ließ gestern einen Reporter kommen und übergab ihm ein längeres Schriftstück, an das amerikanische Volk gerichtet, mit dem Ersuchen, es ohne irgend welche Abänderungen zu publiziren. In demselben geht er seinen Fall nochmals durch, bespricht das parteiische und gehässige Verfahren des Gerichts bei der Beweisaufnahme, ferner die Entscheidung des Obergerichts und fährt dann fort: „Wäre ich kein Anarchist gewesen, meine Erfahrungen mit den Gerichten und Gesetzen würden mich jetzt dazu gemacht haben. Ich verlange keine Gnade, sondern Gerechtigkeit." Nachdem er dann noch anführt, daß er eine Umwandlung seines Urtheils nicht annehmen werde, schließt er mit den Worten Patrick Henry's: „Gebt mir Freiheit oder den Tod!"

Was ein Turnerorgan über das Bluturtheil sagt.

Chicago, 21. Sept. Die „Waage" das offizielle Organ des bekannten fortschrittlich gesinnten Turnvereins „Aurora" bringt in ihrer letzten Numer unter der Spitzmarke „Halt!" den folgenden Artikel:

„Das Unerwartete ist geschehen.

Das Obergericht von Ottawa hat das Bluturtheil in dem Prozesse gegen August Spies und Genossen bestätigt.

Was uns unmöglich erschien, es ist zur Thatsache geworden, und mit dieser Thatsache haben sowohl wir Turner, als überhaupt alle denkenden Menschen, denen ein fühlendes Herz für das Wohl ihrer Mitmenschen im Busen schlägt, nunmehr zu rechnen. Chicago ist ausersehen der Ort einer Handlung zu werden, die zu vergegenwärtigen das Herz erstarren macht. Sieben Menschenleben sollen strangulirt werden, weil es Polizei Staatsanwalt, Richtern, Presse und der ganzen Meute des Monopolismus nicht gelungen ist, jenen Einen auszufinden, der den Tod jener Polizisten herbeigeführt hat, welche zur Niedermachung der Volksversammlung auf den Heumarkt entsendet waren.

Wer dieser Thatsache gegenüber ruhiges Blut behalten kann, wem bei dem Gedanken an eine solche grausame Unmenschlichkeit nicht die Zornader schwillt, und nachdem sogar das Obergericht nicht im Stande war, Halt zu gebieten, jetzt noch unberührt dreinschauen kann — der schäme sich, ein Mensch zu sein.

Seit Jahren haben wir Turner über die Abschaffung der Todesstrafe debattirt und sie uns als eine unmenschliche Brutalität vergegenwärtigt, welche aus Ländern hier eingeschmuggelt wurde, in welchen zur weiteren Verknechtung der Unterdrückten und Versklavung der Ausgebeuteten es noch heute für nothwendig erklärt wird, kriegerische Massenmorde von Menschen zu veranstalten und zwar von Regenten, die nichts als professionelle Massenmörder sind, nichts als Bestien in Menschengestalt. Seit Jahren haben wir in unseren Versammlungen darauf hingewiesen, welche rohen, entsittlichenden Einwirkungen das Abschlachten und Erdrosseln von Menschen auf den Charakter des Volkes ausübt. Wir haben der Beispiele genügende erbracht, wo der „gerechte" und „unparteiische" Urtheilsspruch der Richter wie der Geschworenen nichts Anderes war als ein Justizmord, wo Meineide angezettelt und richterische Krämerseelen auf jede Art und Weise beeinflußt wurden, Mißliebige „von Rechtswegen" zu morden.

So oft haben wir als Beispiel angeführt, welch' ewige Schmach sich unser Adoptiv-Vaterland auflud, wenn wir John Brown's gedachten. Wird unser Debattiren Früchte getragen haben? Werden wir ruhig abwarten wollen, um wieder einen neuen Beweis den Annalen menschlicher Greuelthaten einzuverleiben? All unser Streben und Beschlüssefassen hat keinen Werth gehabt, wenn wir nicht jetzt im Stande sein können, Mann für Mann dem Proteste gegen die Ausführung des Bluturtheils in jeder geeigneten Weise Ausdruck zu geben. Welcher Parteischattirung wir immer angehören mögen, als Turner sei es nunmehr unsre heiligste Pflicht, die Schritte des Vertheidigungs-Comites in der Weise zu unterstützen, daß die Ausführung dieses siebenfachen Todesurtheils nie und nimmermehr stattfinde.

Turner, erfüllt Eure Pflicht!"

(Spezialcorrespondenz der Indiana Tribüne)

Buffalo, 20. September.

Die Frage des Standpunktes der Partei gegenüber den anderen Arbeiterparteien hätte wahrscheinlich dem Congreß wenig Mühe verursacht, und die Resolution von Herrn Rappaport wäre ohne Widerrede angenommen worden, wenn nicht der Kampf in New York innerhalb der sozialistischen Sektion gegen die fortschrittliche Arbeiterpartei bestände. Ein Theil der New Yorker Sektionsmitglieder nimmt nämlich dieser Partei gegenüber eine feindliche Stellung ein. Sie sind der Ansicht, daß es ebenso leicht gewesen wäre, sofort als sozialistische Partei aufzutreten, wie wiederum eine Mittelpartei zu bilden. Sie sind der Ansicht, daß die Anhänger dieser neuen Partei meistentheils Deutsche seien, welche sozialistisch gesinnt sind, und welche ebenso leicht für eine rein sozialistische Partei gewonnen werden könnten. Es zeigte sich in der Debatte, daß ein heftiger Zwiespalt zwischen der Nationalexekutive und der Verwaltung und der Redaktion der „Volkszeitung" besteht, und daß Erstere über die Eigenmächtigkeit und Rücksichtslosigkeit der Letzteren klagt. Die opponirenden New Yorker in dem Congreß sind Mitglieder der Executive, welche behaupten, daß Schewitsch und die Volkszeitungsleute hauptsächlich die Gründung der neuen Mittelpartei veranlaßten.

Es regnete in Folge dessen eine ganze Anzahl Amendements, welche darauf berechnet waren, die New Yorker Opponenten der Verpflichtung zu entheben, für diese Partei zu wirken. Diese Amendements liefen darauf hinaus, daß man sich bloß zur Unterstützung solcher Parteien entschließe, deren Platform die Fundamentalgrundsätze des Sozialismus enthält. Da das bei der Union Labor Party nicht der Fall ist, so opponirten die Mitglieder aus dem Westen und die Debatte dehnte sich über den ganzen Nachmittag aus, bis schließlich sämmtliche Anträge, Amendements und Substitute an ein Comite von Vieren verwiesen wurden, das zur Zeit noch nicht berichtet hat.

Heute Morgen berichtete das Preß-Comite. Der Vorschlag, die Parteiblätter „Der Sozialist" und „Workmen's Advocate", welche noch immer mit einem Defizit arbeiten, unter allen Umständen zu erhalten, wurde einstimmig angenommen.

Eine ungebührlich lange Debatte entspann sich über den Antrag, die Beiträge um 5 Cents per Monat zu erhöhen, doch wurde dies schließlich angenommen.

Es wurde ferner beschlossen, daß der „Advocate" nach New York versetzt werde und daß die Partei ihre eigene Druckerei zur Herstellung dieser Blätter und Brochüren errichte.

Heute Nachmittag berichtete das Comite in Bezug auf die Stellung zu den Arbeiterparteien und folgende Resolution wurde ohne Debatte angenommen:

Beschlossen, den Mitgliedern zu empfehlen, wo immer eine oder mehrere Arbeiterparteien im Felde sind, diejenige Partei zu unterstützen, welche die fortgeschrittenste ist, das heißt, deren Platform und Prinzipien den unseren am nächsten kommen und mindestens den Klassenkampf zwischen Kapitalisten und Lohnarbeitern anerkennen, aber es soll Mitgliedern nicht gestattet sein, sich an der Gründung neuer Parteien zu betheiligen, wenn nicht begründete Aussicht vorhanden ist, daß dieselben voll und ganz unsere Prinzipien anerkennen.

In Bezug auf die praktische Anwendung dieser Taktik sei bestimmt, daß ein Beschluß der Sektionen beziehungsweise der Distriktsorganisationen jeweils bindend für die einzelnen Parteigenossen sei, so daß z. B. denselben nicht gestattet ist, an einer Bewegung theilzunehmen, wenn die Sektion bez. Distriktsorganisation sich gegen dieselbe erklärt hat.

In Bezug auf die Stellung der Partei gegenüber den Gewerkschaften und den Knights of Labor wurde folgende Resolution ohne Debatte angenommen:

Die Genossen sind verpflichtet, die ökonomischen Organisationsbestrebungen der Lohnarbeiter nach besten Kräften durch Beitritt zu den bestehenden gewerkschaftlichen Kampforganisationen zu fördern, oder wo solche Organisationen, welche die Verschlechterung der Lage der Arbeiter verhindern, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Ausgebeuteten hingegen verbessern wollen, nicht vorhanden sind, solche zu gründen.

In allen Gewerkschaften, im Orden der Knights of Labor, in den verschiedenen Arbeiter Genossenschaften u. s. w. sind die Parteigenossen überall und jederzeit verpflichtet in der Richtung unserer durchaus demokratischen Grundsätze zu wirken, so zwar, daß die den bezeichneten Organisationen angehörigen Arbeiter zur Selbstverwaltung befähigt werden, die Solidarität mit allen übrigen Lohnarbeitern anerkennen, den unversöhnlichen Interessengegensatz zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten hingegen erkennen und zur Voraussetzung ihrer wirthschaftlichen Maßregeln machen.

Die langen Berichte über den Finanzstand der Sektionen und der Parteiorgane wurden in geheimer Sitzung verlesen und können daher nicht veröffentlicht werden. Nach längerer Debatte wurden alle Anträge auf Aenderung des Namens mit großer Majorität verworfen.

Phil. Rappaport.

Per Kabel.

Handelsvertrag verlängert.

Berlin, 21. Sept. Der österreichisch-deutsche Handelsvertrag ist um ein weiteres Jahr verlängert worden.

Der deutsche Kronprinz.

Wien, 21. Sept. Dr. Mackenzie befindet sich zur Zeit in Mailand und hält Umschau nach einem passenden Aufenthaltsort für den deutschen Kronprinzen. Die Witterung in Toblach ist bereits zu kalt. Ein Berliner Correspondent der „Medical News" bemerkt, daß die deutschen Aerzte seit der Reise des Kronprinzen nach Schottland sich zurückgesetzt fühlen. Sie behaupten, daß Dr. Mackenzie den Zustand des Kronprinzen viel zu leicht nehme.

Feier in Rom.

Rom, 21. Sept. Der Jahrestag des Einzugs der italienischen Truppen in Rom wurde hier gestern durch Umzüge und einem den Veteranen gegebenen Banquet gefeiert. Die Stadt war glänzend illuminirt. Im Laufe des Tages wurde die Statue des letzten römischen Tribuns, Cola di Rienzi, enthüllt. Der Premier-Minister Crispi hat 2000 Dollars zu einem Fond beigesteuert, der den Zweck hat, zum Andenken an den Einzug der italienischen Truppen in Rom ein Waisenhaus zu errichten.

Werfen Bomben.

Rom, 21. Sept. Während der Festlichkeiten, welche am vergangenen Freitag in Rom stattfinden, wurden vor dem Vatikan vier Bomben geworfen, von denen eine in die päpstliche Kaserne drang.

Reiner Cider-Essig

30c per Gallone.

Wir garantiren denselben als vollständig rein zufriedenstellend.

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

Spezielle Notiz!

Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an

Frisches und geräuchertes

Fleisch jeder Art

in meinem Laden vorräthig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Rindfleisch, Schaffleisch und Schweinefleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER,

147 Ost Washington Straße.

William O'Brien.

Cork, 21. Sept. William O'Brien, welcher sich zur Zeit im Gefängniß zu Cork befindet, bemerkte heute Freunden gegenüber, daß, sollte er verurtheilt und eingekerkert werden, er sich bis ans Ende seines Lebens dagegen wehren werde, Zuchthauskleider zu tragen oder auch solche Handarbeiten zu verrichten, wie sie von gewöhnlichen Verbrechern verlangt werden. Die Bewohner Cork's erweisen ihm viele Aufmerksamkeiten.

Gladstone über die Mitchelstown Affaire.

London, 21. Sept. Gladstone hat an den „London Liberal" ein Schreiben gerichtet, in welchem er das Vorgehen der irischen Polizei gegen die Bewohner von Mitchelstown bitter beklagt und sich ungehalten darüber ausdrückt, daß die Regierung solche Gewaltthätigkeiten gutheißen konnte. Er fährt fort: „Ich hoffe, daß das Volk nicht ermangeln wird, diese voreilige Billigung der Regierung zu verdammen, welche das Resultat der Untersuchung nicht abwarten konnte.

Die Cholera.

Rom, 21. Sept. Während der letzten 24 Stunden kamen in Catania 16 neue Erkrankungs- und 5 Todesfälle vor. In Messina erkrankten 156 und 44 Personen starben. In Palermo 8 Erkrankungs- und 3 Todesfälle.

Die Censur die Bulgarien.

Wien, 21. Sept. Die Censur wird gegenwärtig in Bulgarien sehr streng gehandhabt, und selbst einlaufende Depeschen werden der Durchsicht unterworfen und zurecht gestutzt, ehe sie in den täglichen Blättern gedruckt werden dürfen. Die Regierung gedenkt sich dadurch Unangenehmligkeiten wie jene neuerdings mit Deutschland, vom Halse zu halten.

Eine russische Anleihe.

London, 21. Sept. Die „St. Petersburger Börsenzeitung" macht bekannt daß der Direktor der Diskonto Bank in St. Petersburg, M. Sack, sich nach Paris begeben habe, um dort eine Anleihe von 125 Millionen Rubel in fünfprozentigen Staatseisenbahn Papieren unterzubringen. Die Garantie übernimmt die kaiserliche Bank.

Aus Afghanistan.

London, 21. Sept. Eine Depesche von Kabul meldet, daß am 7. ds. Mts. zwischen den Insurgenten und den Streitkräften des Emirs von Afghanistan bei Mukur eine Schlacht stattfand. Letztere waren siegreich und nahmen den Anführer der Insurgenten, Zalander, gefangen.

Wollen keine Theilung.

Hamburg, 21. Sept. Die hiesigen Blätter protestiren energisch gegen die vorgeschlagene Theilung der Somoa-Inseln. Sie erklären, daß die Insel Upolu für Deutschland von der allergrößten Wichtigkeit sei.

Schiffsnachrichten.

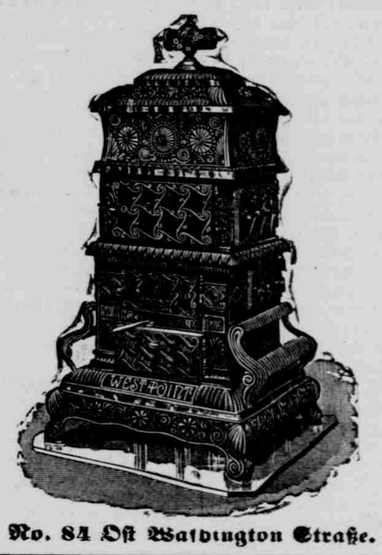
Plymouth, 20. Sept. — Angek.: „Gellert" und „Suevia" von New York nach Hamburg.

New York, 20. Sept. — Angek.: „Westernland" von Antwerpen; „Rugia" von Hamburg.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

Pursell and Medsker,

sind die einzigen Agenten für den berühmten Favorite Kochofen, welcher früher bei Vöglie verkauft wurde. Großes Auswahl von Base Burners und Heizöfen aller Sorten. — Der „West Point" nimmt die kalte Luft vom Boden auf, und entführt sie durch den Rücktheil des Ofens. Dieselben Bentile sind am „Doubl Heater" angebracht.



No. 84 Ost Washington Straße.

Jeffers Paint Company

No. 77 Ost Market Straße.

Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Gegründet 1850. | Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

WIMMER,

Uhrmacher und Gold-Arbeiter.

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

EastEnd Lumber Company

Bauholz!

Holzhof und Office: Washington und Noble Str.

ED. C. RICHART, Geschäftsführer.

☞ Telephon 685. | Indianapolis, Ind.

Gute Waaren. — Prompte Ablieferung und niedrige Preise.

PHŒNIX GARTEN

Ecke Meridian und Morris Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien

Besonders geeignet für

Sommernachtsfeste u. Abend-Unterhaltungen.

Fr. Kroeckel, Eigenth.

Central Garten!

Ecke East und Washington Str.

☞ Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

PETER WAGNER,

Eigenthümer

HERMAN MARTENS,

Reelle Bedienung.

Teppiche, Fußdecken, Stroh-Matten, Tapeten, Gardinen, Draperien,

u. s. w. v. s. w.

zu den allerniedrigsten Preisen.

Mäßige Preise.

No. 40 Süd Meridian Straße.